

# 6-MONATSBERICHT 2009

SPEZIALISTEN  
FÜR  
OBERFLÄCHEN-  
TECHNOLOGIEN

## Q2



# SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

1. Januar bis 30. Juni

## 2 ÜBERSICHT

### SURTECO KONZERN

T€	Q2			Q1-2		
	1.4.-30.6. 2008	1.4.-30.6. 2009	Abweichung in %	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	Abweichung in %
Umsatzerlöse	107.405	<b>83.760</b>	-22	215.973	<b>168.672</b>	-22
davon						
- Deutschland	35.139	<b>29.682</b>	-15	74.076	<b>62.968</b>	-15
- Ausland	72.266	<b>54.078</b>	-25	141.897	<b>105.704</b>	-26
EBITDA	19.219	<b>14.809</b>	-23	39.137	<b>28.445</b>	-27
EBITDA-Marge in %	17,9	<b>17,7</b>		18,1	<b>16,9</b>	
EBIT	14.048	<b>9.744</b>	-31	28.960	<b>18.354</b>	-37
EBIT-Marge in %	13,1	<b>11,6</b>		13,4	<b>10,9</b>	
EBT	12.117	<b>8.144</b>	-33	24.244	<b>8.696</b>	-64
Konzerngewinn	8.210	<b>5.433</b>	-34	16.392	<b>4.080</b>	-75
Ergebnis je Aktie in €	0,74	<b>0,49</b>	-34	1,48	<b>0,37</b>	-75
				30.6.2008	<b>30.6.2009</b>	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung				160.685	<b>141.289</b>	-12
Gearing (Verschuldungsgrad) in %				87	<b>76</b>	-13
Eigenkapitalquote in %				37,6	<b>39,4</b>	+5
Mitarbeiter				2.223	<b>1.996</b>	-10

## 4 AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

### KONJUNKTURELLE TALSOHLE DÜRFTE BALD ERREICHT SEIN

Nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) nähert sich die weltwirtschaftliche Entwicklung der Talsohle. In einzelnen Regionen, wie beispielsweise den USA oder Schwellenländern wie China, hat die Organisation in ihrer Studie von Ende Juni die Prognosen gegenüber den zuletzt sehr pessimistischen Einschätzungen wieder etwas angehoben. Ausschlaggebend hierfür sind die vielfältigen monetären und fiskalischen Anreize der dortigen Politik. Für die Eurozone und Deutschland sieht die OECD dagegen keine kurzfristigen Erholungsimpulse. Im Jahr 2009 dürfte das Brutto sozialprodukt aller OECD-Staaten um 4,1 % zurückgehen. In 2010 wird wieder mit einem leichten Plus von 0,9 % gerechnet. Während die US-amerikanische Volkswirtschaft in diesem Jahr mit einem Minus von 2,8 % rechnen muss und in 2010 wieder leicht um 0,7 % zulegt, leiden die exportabhängigen Konjunkturen Japans (2009: -6,8 %) und Deutschlands (-6,1 %) deutlich stärker unter der Krise. Im kommenden Jahr können beide Nationen ebenfalls auf eine leichte Belebung um 0,7 % beziehungsweise 0,2 % hoffen. Die gesamte Eurozone muss 2009 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,8 % verkraften, für das Jahr 2010 sieht die OECD eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Hoffnungsträger der globalen Weltwirtschaft ist einmal mehr China, wo für 2009 ein Wachstum von 7,7 % und für 2010 sogar von 9,3 % für realistisch gehalten wird. Auch Indien wird voraussichtlich überproportional hohe Wachstumsimpulse verzeichnen. Stärker rohstoffabhängige Schwellenländer wie Russland und Brasilien, deren Wirtschaft 2009 ebenfalls stärker nachgeben musste, sehen für das kommende Jahr wieder einem Konjunkturwachstum von rund 4 % entgegen.

Die avisierte leichte Erholung in 2010 steht jedoch nach Aussage der OECD auf wackeligen Beinen. Trotz einer Normalisierung der Lage ist speziell der Finanzsektor vor negativen Überraschungen nicht sicher. Die Kreditvergabe bleibt unverändert eingeschränkt. Darüber hinaus kann eine stark ansteigende Arbeitslosigkeit in den Industrienationen nicht ausgeschlossen werden.

### MÖBEL- UND HOLZWIRTSCHAFT SPÜREN WIRTSCHAFTSFLAUTE

Die Entwicklungen sowie die Prognosen für die Möbelindustrie und die Holzwerkstoff-Branche sind im bisherigen Jahresverlauf 2009 immer negativer geworden. So weist die Möbelindustrie nach vier Monaten einen Umsatzrückgang von 14,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum aus. Im April belief sich das Minus nach Angaben des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM) sogar auf mehr als 20 %. Entscheidend für das Gesamtjahr sei, so der VDM, die Entwicklung in den umsatzstarken Herbstmonaten. Ähnlich äußerte sich der Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI). Nach Angaben des Interessenverbandes wird 2009 in jedem Fall ein schwieriges Jahr für die Branche, da sich sowohl die Inlandsnachfrage als auch der Export stark rückläufig entwickeln. In vielen Unternehmen der Möbel- und Holzindustrie hat diese Entwicklung zu Stilllegungen von Produktionskapazitäten geführt.

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG STAGNIERT AUF NIEDRIGEM NIVEAU

Im zweiten Quartal 2009 setzte sich die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate fort. Sowohl Umsatz wie Ertrag lagen erneut deutlich unter den Vorjahresvergleichswerten.

Eine kurzfristige Verbesserung der konjunkturellen Lage ist nicht in Sicht. Dennoch ist SURTECO im Branchenvergleich gut gewappnet, um in der Krise zu bestehen. Zur Sicherung von Ertrag und Liquidität wurden bereits im dritten Quartal letzten Jahres Anpassungsprogramme initiiert und implementiert, mit deren Hilfe die Kapazitäten an die dramatisch nachlassende Nachfrage angeglichen wurden. Auf allen Ebenen wurden die Kosten reduziert. Zudem trifft der Konzern Vorsorge, um für den nächsten Aufschwung gerüstet zu sein. Ziel ist, gestärkt aus der Krise heraus zu kommen und die Spitzenstellung des Konzerns innerhalb der Branche auszubauen.

## UMSATZ UND MÄRKTE

### HALBJAHRESUMSATZ 22 % UNTER VORJAHR

Im zweiten Quartal hielten sich die Umsatzeinbußen auf dem Niveau des Jahresbeginns. Der Umsatz von Mio. € 83,8 unterschritt das Vorjahr um 22 %.

Der Halbjahreswert blieb mit Mio. € 168,7 ebenfalls um 22 % niedriger als 2008. Einem Rückgang des Inlandsgeschäfts von 15 % auf Mio. € 63,0 stand ein um 26 % (Mio. € 105,7) gesunkenes Auslandsgeschäft gegenüber. Das europäische Ausland (-29 %) war besonders stark von der Krise betroffen. Die Auslandsumsatzquote betrug 63 %.

### STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Das zweite Quartal 2009 schloss im Segment der Kunststoffprodukte mit einem Umsatzrückgang von 23 % auf Mio. € 52,2. Während der deutsche Markt um 17 % auf Mio. € 17,6 nachgab, verminderte sich das Volumen der Auslandsgeschäfte

um Mio. € 12,4 bzw. 26 % auf Mio. € 34,6. Die stärksten Einbußen waren in Europa (ohne Deutschland) zu verzeichnen, wo gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres nahezu ein Drittel des Verkaufsvolumens wegbrach. Auf dem amerikanischen Kontinent erreichte die SGE Kunststoff in den Monaten April bis Juni 2009 einen Umsatz von Mio. € 8,2 (-18 %). Australien schloss mit 20 % unter dem Vorjahresvergleichswert, wovon jedoch 8 % auf Währungseffekte zurückzuführen sind. In Asien wurde ein um 9 % niedrigeres Volumen erzielt.

Die Entwicklungen im zweiten Quartal unterscheiden sich nur unwesentlich von denen der ersten drei Monate des Berichtsjahres, so dass die Halbjahresbetrachtung eine ähnliche Struktur aufweist. Mit Mio. € 106,0 lagen die Umsatzerlöse nach sechs Monaten um 22 % niedriger als im Vorjahr. Beim Binnenumsatz wurden Mio. € 37,7 realisiert (-14 %). Die restlichen Umsätze gaben summarisch um 25 % nach, wobei auch hier mit Mio. € 39,7 die stärksten Einbußen auf dem nichtdeutschen europäischen Markt zu verzeichnen waren (-30 %). Auf dem amerikanischen Kontinent sanken die Umsatzerlöse nach sechs Monaten um 17 %, in Australien um 23 % und in Asien um 10 %. Die fast unveränderten prozentualen Anteile der einzelnen Produktgruppen bestätigen die Annahme, dass die Umsatzrückgänge nahezu ausschließlich auf konjunkturelle Einflüsse und das nach wie vor zögerliche Konsumverhalten der Endverbraucher zurückzuführen sind. Eine erfreuliche Ausnahme bildet der zur SGE Kunststoff gehörende Produzent umweltfreundlicher, hinterlüfteter Fassadensysteme Vinylit GmbH. Mit ihrer energiesparenden Technologie liegen diese Produkte im Trend, so dass mit Mio. € 4,4 trotz der Krise ein Rückgang von „nur“ 7 % verkraftet werden musste.

## STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Auch im Produktbereich der Oberflächenbeschichtungsmaterialien auf der Basis technischer Spezialpapiere war der Umsatzverlust im Ausland gravierender als in Deutschland. Im zweiten Quartal 2009 ging der Binnenumsatz um 13 % auf Mio. € 12,0 zurück. Die Bereitschaft der Konsumenten zu Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel und Inneneinrichtungen hält sich nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau. Die übrigen Märkte verloren in Summe 23 % und fielen auf Mio. € 19,5. Insgesamt betrug der Umsatzrückgang des zweiten Quartals 20 % (1. Quartal 2009: -25 %) und erreichte Mio. € 31,5. Im ersten Halbjahr 2009 wurden im Papierbereich Umsatzerlöse von insgesamt Mio. € 62,7 erwirtschaftet (-22 %). Das Inlandsgeschäft gab um 16 % auf Mio. € 25,3 nach, der Auslandsumsatz verlor mit Mio. € 37,4 insgesamt 26 % seines Volumens. Europa (ohne Deutschland) hatte einen Rückgang um 28 % auf Mio. € 29,0 zu verkraften. Diese Abnehmermärkte, die nahezu die Hälfte des gesamten Umsatzvolumens der SGE Papier repräsentieren, haben besonders stark unter der Absatzkrise zu leiden. Die Aufträge erfolgten von dort nahezu durchgängig in größeren Abständen und mit geringeren Auftragsgrößen.

Das niedrigere Verkaufsvolumen betraf alle Produktgruppen der SGE Papier in gleicher Weise. Einzig innerhalb der Flächenfolien war eine Verschiebung von postimprägnierten Finishfolien auf preisgünstigere Vorimprägnate festzustellen.

## AUFWANDSPOSITIONEN

### KOSTENSTRUKTUREN WEITER VERBESSERT

Der Anteil der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Mio. € 33,6) an der Gesamtleistung lag mit 40,5 % im zweiten Quartal 2009 spürbar unter der Quote der Monate Januar bis März (42,9 %). Für das erste Halbjahr 2009 (Materialaufwand Mio. € 69,1) ergibt sich daraus ein gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 1,1 Prozentpunkte geringerer Materialkostenanteil von 41,7 %.

Die Personalaufwendungen der SURTECO Gruppe beliefen sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf Mio. € 20,8. Nach sechs Monaten betrug die Ausgaben für Personal insgesamt Mio. € 42,2 (Anteil an der Gesamtleistung: 25,4 %). Zum 30. Juni 2009 beschäftigte die SURTECO Gruppe 1.996 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Jahr vorher waren es noch 2.223 gewesen. Mit dieser Reduzierung um 10 % vollzieht der Konzern weltweit die konsequente Anpassung an die geänderte Auslastungssituation.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im ersten Halbjahr 2009 mit Mio. € 30,1 um Mio. € 3,4 unter dem Vorjahreswert.

## ERGEBNIS

### EBITDA-MARGE IM ZWEITEN QUARTAL AUF VORJAHRESNIVEAU

Im zweiten Quartal 2009 erwirtschaftete der SURTECO Konzern ein EBITDA von Mio. € 14,8. Dieser Wert liegt um 23 % unter dem Vorjahresbetrag und hat sich damit proportional zur Umsatzentwicklung verändert, so dass sich die EBITDA-Marge mit 17,7 % nur unwesentlich ver-

änderte (-0,2 Prozentpunkte). Der Konzerngewinn verfehlte den Wert von 2008 um Mio. € 2,8 bzw. 34 % und erreichte Mio. € 5,4. Daraus leitet sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,49 (2. Quartal 2008: € 0,74) ab.

Die Halbjahresbetrachtung zeigt ein operatives Ergebnis von Mio. € 28,4 (Vorjahr: Mio. € 39,1) sowie eine EBITDA-Margenveränderung von 18,1 % auf 16,9 %. Das EBIT büßt 37 % ein und beträgt nach sechs Monaten Mio. € 18,4. Die EBIT-Marge gibt um 2,5 Prozentpunkte auf 10,9 % nach. Das EBT ist von der im ersten Quartal vorgenommenen Wertberichtigung an den von SURTECO gehaltenen Aktien der Pfeleiderer AG, Neumarkt, in Höhe von Mio. € 6,0 geprägt. Dies führt dazu, dass das Vorsteuerergebnis mit Mio. € 8,7 einen gegenüber dem Vorjahr um 64 % geringeren Wert ausweist.

Aus dem Konzerngewinn in Höhe von Mio. € 4,1 (-75 %) resultiert unter Zugrundelegung eines Aktienbestands von 11.075.522 Stück ein Ergebnis je Aktie von € 0,37 (1. Halbjahr 2008: € 1,48).

#### VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2009 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 4 % verringert. Die Eigenkapitalquote ist in diesem Zeitraum von 36,8 % auf 39,4 % gestiegen.

Wesentlich für die Entwicklung im ersten Halbjahr 2009 waren die Verminderung der Nettoverschuldung um Mio. € 30,0 auf Mio. € 141,3 sowie eine weitere Verbesserung des Working Capital von Mio. € 67,0 auf Mio. € 56,2. Infolge eines optimierten Lagermanagements konnten die Vorräte reduziert werden. Das Sachanlagevermögen ging aufgrund der geringeren Investitionen (Mio. € 4,7) leicht zurück.

Die konsequente Reduzierung der Nettoverschuldung sowie die steigende Eigenkapitalquote verbesserten den Verschuldungsgrad (Gearing) von 95 % auf 76 %.

Die positive Entwicklung des Free Cashflow zeigt, dass die Maßnahmen des Managements der SURTECO greifen und die Basis für die schnelle Reduzierung der Verschuldung darstellen. Deutlich wird dies insbesondere beim Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, der sich trotz rückläufiger Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

#### ENTWICKLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2009
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	40.872	42.138
Steuerzahlungen	-6.000	-2.038
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>34.872</b>	<b>40.100</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-9.745	-4.007
<b>Free Cashflow</b>	<b>25.127</b>	<b>36.093</b>

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### UNSIHTBARE FUGE WIRD REALITÄT

Mit Fusion-Edge, einer innovativen Kunststoffkante, bahnt sich im Möbelbau eine nahezu revolutionäre Neuerung an. Denn die von Döllken zur Serienreife entwickelte Oberfläche zur seitlichen Beschichtung von Werkstoffen kommt gänzlich ohne Leim aus, dessen Fugenbild bislang insbesondere bei Hochglanzfronten störend ins Auge fiel. Um das Kantenband dennoch sicher und fest mit dem Werkstoff zu verbinden, entwickelte Döllken in enger Zusammenarbeit mit einem namhaften Maschinenhersteller das so genannte Laserfuge-Verfahren. Das zum Einsatz gelangende Kantenmaterial besteht aus einer oberen Basisschicht, die mit den herkömmlichen Kantenbandqualitäten identisch ist, und einer sehr dünnen Funktionalschicht, die mit der Basisschicht farblich identisch ist. Beim Aufbringen des Kantenbandes auf das Trägermaterial schmilzt ein leistungsstarker Laser diese Funktionalschicht auf und verbindet das Oberflächenmaterial fugenlos mit der Platte. Für die Möbelhersteller ergeben sich daraus mehrere Vorteile: sie profitieren von der anspruchsvollen visuellen Qualität ihrer Produkte und steigern gleichzeitig ihre Produktionssicherheit und Produktivität. Voraussetzung für den Erfolg solcher komplexen neuen Verfahren ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Form von Entwicklungskooperationen oder Entwicklungsnetzwerken. Der erwähnte Maschinenhersteller hat bereits eine für die Verarbeitung mit Döllken Fusion-Edge-Kantenbändern ausgelegte Anlage aufgestellt, zwei weitere befinden sich derzeit in der Fertigung. Das neue Verfahren wurde anlässlich der Zuliefermesse Ostwestfalen (ZOW) mit dem M Technology Award 2008 ausgezeichnet und für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2009 nominiert.

## DIE SURTECO-AKTIE

Im zweiten Quartal 2009 konnte die SURTECO-Aktie die Kursverluste des Jahresanfangs quartals wieder ausgleichen. So kletterte der Aktienkurs von Anfang April bis Ende Juni um knapp 32 % auf einen Schlusskurs von 10,00 €. Der Vergleichsindex SDAX der kleineren börsennotierten Werte legte im Berichtszeitraum „nur“ um rund 22 % zu. Im Vergleich zum Jahresanfang blieb die Wertentwicklung der Anteilsscheine der SURTECO SE entsprechend unverändert. Die Marktkapitalisierung lag zum 30. Juni 2009 bei Mio. € 110,8. Die Statistik der Deutsche Börse AG weist dem Unternehmen aufgrund des vergleichsweise niedrigen Streubesitzes bei der Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) Position 118 und beim Handelsvolumen Platz 121 zu. Um das Mittelfristziel des Unternehmens, die Aufnahme in den SDAX, erreichen zu können, müsste SURTECO bei beiden Kriterien unter den Top 110 rangieren. Der Aufwärtstrend der Aktie setzte sich auch zu Beginn des dritten Quartals fort. So kletterte der SURTECO Kurs bis Ende Juli auf € 12,25.

### Januar - Juni 2009

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	23,7
Kurs 2.1.2009 in €	10,20
Kurs 30.6.2009 in €	10,00
Höchstkurs in €	10,49
Tiefstkurs in €	6,35
Marktkapitalisierung zum 30.6.2009 in T€	110.755

### Kursentwicklung Januar - Juni 2009 in €



### AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Nachdem sich das zweite Quartal auf dem niedrigen Niveau des Jahresbeginns stabilisierte und für eine kurzfristige Verbesserung der allgemeinen Konjunkturlage keine greifbaren Anhaltspunkte vorliegen, muss davon ausgegangen werden, dass sich die Krise mindestens noch dieses Jahr, wahrscheinlich jedoch bis weit in das Jahr 2010 hinein erstrecken wird. Für SURTECO steht daher für 2009 im Mittelpunkt des Handelns die kurzfristige Sicherung von Liquidität und Ertrag sowie die langfristige Zukunftsgestaltung und Absicherung der Spitzenposition von SURTECO im Segment der Oberflächenbeschichtungsmaterialien für die internationale Möbelindustrie.

Zu den Sofortmaßnahmen zählen neben der planmäßig laufenden Anpassung der Personalstärke an die Auslastung einschließlich flexibler Beschäftigungsmodelle insbesondere die Restrukturierung und Optimierung von Produktionsstandorten und Fertigungsanlagen wie beispielsweise die Schließung des Kantenbandwerks in Montreal/Kanada oder die Verlagerung der Melaminkantenbandproduktion der SGE Papier vom Standort Buttenwiesen nach Sassenberg.

Die langfristigen Maßnahmen sind in dem Projekt „PREIS“ (produktiver, rentabler, effizienter, innovativer, schneller) gebündelt, die ab 2010 jährliche Einspareffekte von mehr als Mio. € 10 generieren sollen. Schwerpunkte hierbei sind Verbesserungen in den operativen Bereichen Vertrieb, Einkauf und Qualitätsmanagement, Verbesserung des Net Working Capital sowie die Stärkung des Portfolios durch gezielte Zu- und Verkäufe.



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## SURTECO KONZERN

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2008	1.4.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>107.405</b>	<b>83.760</b>	<b>215.973</b>	<b>168.672</b>
Bestandsveränderung	328	-956	-842	-3.165
Andere aktivierte Eigenleistungen	365	297	605	444
<b>Gesamtleistung</b>	<b>108.098</b>	<b>83.101</b>	<b>215.736</b>	<b>165.951</b>
Materialaufwand	-46.434	-33.616	-92.258	-69.133
Personalaufwand	-26.872	-20.752	-53.453	-42.153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.851	-15.546	-33.506	-30.060
Sonstige betriebliche Erträge	1.278	1.622	2.618	3.840
<b>EBITDA</b>	<b>19.219</b>	<b>14.809</b>	<b>39.137</b>	<b>28.445</b>
Abschreibungen	-5.171	-5.065	-10.177	-10.091
<b>EBIT</b>	<b>14.048</b>	<b>9.744</b>	<b>28.960</b>	<b>18.354</b>
Finanzergebnis	-1.931	-1.600	-4.716	-9.658
<b>EBT</b>	<b>12.117</b>	<b>8.144</b>	<b>24.244</b>	<b>8.696</b>
Ertragsteuern	-3.907	-2.711	-7.852	-4.616
<b>Periodenergebnis</b>	<b>8.210</b>	<b>5.433</b>	<b>16.392</b>	<b>4.080</b>
davon Konzerngewinn	8.210	5.433	16.392	4.080
davon Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,74	0,49	1,48	0,37
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

# BILANZ

## SURTECO KONZERN

T€	31.12.2008	30.6.2009
<b>AKTIVA</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.468	62.949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.465	32.147
Vorräte	59.759	54.271
Kurzfristige Steuerforderungen	6.912	4.671
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.050	8.188
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>171.654</b>	<b>162.226</b>
Sachanlagevermögen	175.840	171.167
Immaterielle Vermögenswerte	8.471	8.359
Geschäfts- oder Firmenwerte	108.227	108.751
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.683	1.683
Finanzanlagen	10.804	8.553
Langfristige Steuerforderungen	1.233	966
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.768	1.806
Aktive latente Steuern	5.393	6.134
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>318.419</b>	<b>307.419</b>
	<b>490.073</b>	<b>469.645</b>

bitte wenden

# BILANZ

## SURTECO KONZERN

T€	31.12.2008	30.6.2009
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	35.239	20.245
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.290	24.736
Ertragsteuerschulden	3.131	3.224
Kurzfristige Rückstellungen	8.933	5.483
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.441	14.683
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>80.034</b>	<b>68.371</b>
Langfristige Finanzschulden	196.512	183.993
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.589	9.939
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	768
Passive latente Steuern	23.422	21.384
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>229.523</b>	<b>216.084</b>
Grundkapital	11.076	11.076
Rücklagen	162.711	170.059
Konzerngewinn	6.754	4.080
<b>Auf Anteilseigner entfallendes Kapital</b>	<b>180.541</b>	<b>185.215</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-25	-25
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>180.516</b>	<b>185.190</b>
	<b>490.073</b>	<b>469.645</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

## SURTECO KONZERN

T€	Q1-2	
	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>24.244</b>	<b>8.696</b>
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.622	9.490
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>41.866</b>	<b>18.186</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.788	21.914
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.078</b>	<b>40.100</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-33.585	-4.007
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45.474	-33.864
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-38.981</b>	<b>2.229</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	97.782	60.468
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	252
<b>Stand 30. Juni</b>	<b>58.801</b>	<b>62.949</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

## SURTECO KONZERN

T€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbewertung Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen			Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen			
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>3.436</b>	<b>45</b>	<b>-10.944</b>	<b>100.011</b>	<b>31.615</b>	0	<b>185.655</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-12.183	0	-12.183
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	16.392	0	16.392
Sonstige Veränderungen	0	0	-7.383	0	-503	21.511	-19.432	0	-5.807
<b>30. Juni 2008</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>-3.947</b>	<b>45</b>	<b>-11.447</b>	<b>121.522</b>	<b>16.392</b>	<b>0</b>	<b>184.057</b>
<b>31. Dezember 2008</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>6.431</b>	<b>650</b>	<b>-18.080</b>	<b>123.294</b>	<b>6.754</b>	<b>-25</b>	<b>180.516</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-3.876	0	-3.876
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	4.080	0	4.080
Sonstige Veränderungen	0	0	-202	0	4.672	2.878	-2.878	0	4.470
<b>30. Juni 2009</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>6.229</b>	<b>650</b>	<b>-13.408</b>	<b>126.172</b>	<b>4.080</b>	<b>-25</b>	<b>185.190</b>

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## SURTECO KONZERN

T€	Q1-2	
	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009
Periodenergebnis	16.392	4.080
Währungsänderungen	-503	4.672
Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Cashflow-Sicherungen	-7.383	-202
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>8.506</b>	<b>8.550</b>
davon Anteile des Konzerns	8.506	8.550
davon Anteile anderer Gesellschafter	0	0

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## SURTECO KONZERN

### NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

#### Umsatzerlöse

T€	SGE Papier	SGE Kunststoff	Überleitung	SURTECO Konzern
<b>1.1.-30.6.2009</b>				
Außenumsatz	62.704	105.968	0	168.672
Konzerninnenumsatz	525	170	-695	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>63.229</b>	<b>106.138</b>	<b>-695</b>	<b>168.672</b>
<b>1.1.-30.6.2008</b>				
Außenumsatz	80.540	135.433	0	215.973
Konzerninnenumsatz	679	226	-905	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>81.219</b>	<b>135.659</b>	<b>-905</b>	<b>215.973</b>

#### Segmentergebnis (EBT)

T€	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009
SGE Kunststoff	22.845	13.025
SGE Papier	8.139	4.517
Überleitung	-2.024	-8.846
	<b>28.960</b>	<b>8.696</b>

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## SURTECO KONZERN

### NACH REGIONALEN MÄRKTEN

#### Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009
Deutschland	74.076	62.968
Übriges Europa	97.073	68.647
Amerika	25.367	21.460
Asien, Australien, Sonstige	19.457	15.597
	<b>215.973</b>	<b>168.672</b>

#### Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009
Deutschland	43.946	37.682
Übriges Europa	56.910	39.655
Amerika	19.691	16.415
Asien, Australien, Sonstige	14.886	12.216
	<b>135.433</b>	<b>105.968</b>

#### Umsatzerlöse SGE Papier

T€	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2009
Deutschland	30.130	25.286
Übriges Europa	40.163	28.992
Amerika	5.676	5.045
Asien, Australien, Sonstige	4.571	3.381
	<b>80.540</b>	<b>62.704</b>

## GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ basiert, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 1.1.2009 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

## BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 11. August 2009



Friedhelm Päfgen  
Vorsitzender  
des Vorstands

Dr.-Ing. Herbert Müller  
Vorstand



**Ermittlung der Kennzahlen:**

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./. (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rückstellungen)

**FINANZKALENDER**

11. November 2009	9-Monatsbericht Januar - September 2009
30. April 2010	Geschäftsbericht 2009
12. Mai 2010	3-Monatsbericht Januar - März 2010
24. Juni 2010	Hauptversammlung Sheraton Arabellapark München

# 6-MONATSBERICHT 2009

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR  
ISIN: DE0005176903

# Q2



Andreas Riedl  
Chief Financial Officer  
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller  
Investor Relations und Pressestelle  
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515  
E-Mail [ir@surteco.com](mailto:ir@surteco.com)  
Internet [www.surteco.com](http://www.surteco.com)

# SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2  
D-86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen